

# FABIAN & CLAUDE WALTER GALERIE

**ARNOLD HELBLING**

**Moving Fast | “Words without thought never to heaven go”**

Eröffnung: 15. März 2018, 18 – 20 Uhr

Ausstellungsdauer: 16.03. – 28.04.2018

Die Fabian & Claude Walter Galerie zeigt zum 7. Mal Arbeiten von dem in New York lebenden Schweizer Künstler Arnold Helbling. Die kraftvollen neuen Malereien sind eine direkte Weiterentwicklung der Arbeiten des Künstlers, die in seiner letzten Ausstellung *Treeline* von 2015 in unserer Galerie ausgestellt wurden.

Dynamisch und präzise über die Leinwand gemalte Konstruktionslinien dominieren dabei weiterhin das Bildgeschehen. Im Bild 'Gainville' zum Beispiel scheint eine rakettenähnliche Stahlkonstruktion für Mobilfunkantennen in den Nachthimmel zu fliegen. Im Bild 'Port House' werden die diagonalen Fenstersprossen eines Glasgebäudes von Zaha Hadid zu einem Kristall, der wie ein Meteor auf das Dach des alten Hafengebäudes zu stürzen scheint.

Neu bettet Arnold Helbling in diese gemalten Linien zum Teil auch Wörter ein. Die sprachliche Information greift ins bildnerische Geschehen ein und erweitert das Werk um eine völlig neue diskursive Dimension. In der Kunstgeschichte finden sich Entsprechungen dafür in Schriftbändern der Gotik, in gemalten Wörtern des Konstruktivismus oder etwa in alltäglichen Slogans der Protest- und Werbegrafik bis hin zur Graffiti-Schriftkunst.

'The Wind Crosses the Land' ist ein mit wuchtigen Bändern überzogenes Bild. Es ist das Herzstück einer Installation, die den gesamten unteren Stock der Galerie beansprucht. Flankiert wird dieses monumentale, in starken Farben gehaltene Leinwandbild von transparenten Acrylhäuten mit reduzierter Farbigkeit, die von der Decke bis zum Boden reichen. Die Häute verweisen auf die Arbeitstechnik des Künstlers: Helbling malt seine Bilder gewöhnlich vollständig auf eine Plastikfolie und überträgt sie erst in einem zweiten Schritt auf die Leinwand.

Diese Installation erlaubt das direkte Erleben der Malerei. Die Besucher tauchen ganz in sie ein. Sie können die von der Decke hängenden transparenten Häute von vorn wie auch von hinten sehen. Ein Betrachter kann sich an die Stelle der Leinwand versetzen und dann durch die transparente Farbe hindurch, sozusagen aus dem Bild heraus, auf die Welt vor dem Bild blicken. Er kann aber auch in traditioneller Weise die Position eines Betrachters vor der Leinwand einnehmen und die auf der Leinwand ruhende Farbe von vorne anschauen. Der Prozess der Bildfindung ist bei den Membranen offen; der Betrachter ist zum mehrfachen Erleben eingeladen. Er kann sich bewegen, Perspektiven wählen und mit Nähe und Distanz experimentieren. Die Farbe hängt buchstäblich in der Luft, sie schwebt, ist fragil und ungefestigt: Sie ist ihr eigener Bildträger.

Der Ausstellungstitel *Moving Fast* bezieht sich auf das rasante Entwicklungstempo der Gegenwart, in der neue Technologien überfordernde, homogenisierende und letztlich dystopische Lebenserfahrungen mit sich bringen. Die in den Bildern zitierten Wortzeilen stammen aus dem Gedicht 'The Wasteland' von T.S. Eliot, geschrieben nach dem ersten Weltkrieg. Sie halten dem atemlosen Vorwärtsschreiten eine innere Stimme der Sehnsucht, der verlorenen Illusionen und der persönlichen Erinnerung entgegen.

*Moving Fast* beschreibt aber auch die intuitive, sich ständig weiterentwickelnde Arbeitsweise des Künstlers. Helbling durchforscht sein reales wie auch sein virtuelles Umfeld ständig nach für ihn relevanten Erkenntnissen, um diese dann in aussagestarke Malerei umzusetzen.

Arnold Helbling hat in den letzten 30 Jahren in Europa, Nordamerika und Asien ausgestellt. Unter anderem im Helmhaus, Zürich; Kunsthaus Aarau; Centre Pasqu'Art, Biel; Kunstmuseum Zug; Sunkok Art Museum, Seoul; Südkorea, White Columns, New York; Roebing Hall, N.Y.; Swiss Institute, N.Y.; Deutsches Haus at New York University; Artists Space, N.Y.; Von Lintel Gallery N.Y.; Diane Rosenstein Gallery, Los Angeles.

Seine Werke sind in öffentlichen Sammlungen: Schweizerische Eidgenossenschaft, Kunsthaus Aarau, Stadt Zürich, Collection of the New School University, NY; Neuberger Museum of Art, State University of New York; Museum of the University of New England, Portland.

Arnold Helbling hat das Schweizer Bundesstipendium 1990 und 93 erhalten.

Wir freuen uns über Ihren Besuch zur Eröffnung der Ausstellung und stehen Ihnen für Informationen und Bildmaterial gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,  
Claude & Fabian Walter